

### Vorbemerkung

Die folgenden Ausführungen sind als Hinweise auf Möglichkeiten der Leistungsbewertung im Bereich des digitalen Lernens – hier speziell im Rahmen von Office 365 – zu verstehen. Der konkrete Vorgang bzw. die fachspezifischen Details sind mit Blick auf das jeweilige Fach, die jeweilige Aufgabe und auch das Ziel derselben zu entscheiden.

Dieses Dokument wurde speziell mit Blick auf möglichen Distanzunterricht oder Hybridunterricht vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie konzipiert. Da sich der rechtliche Rahmen der Möglichkeit der Bewertung stetig ändert, ist der aktuelle Rechtsrahmen jeweils zu berücksichtigen.

Die aufgeführten Möglichkeiten der Leistungsbewertung sollen in etwa abbilden, was quantitativ im unterrichtlichen Kontext erfasst werden kann. Das bedeutet, dass es nicht angezeigt ist, von jedem Schüler und jeder Schülerin in jeder Stunde eine umfangreiche schriftliche Aufgabe einzufordern, die entsprechend bewertet wird. Vielmehr soll sichergestellt werden, dass überhaupt eine Bewertung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ (SoMi) stattfinden kann, die auf einer vergleichbaren Datenmenge basiert wie die im Unterricht erhobene SoMi-Note.

### Möglichkeiten der Leistungsbewertung

**Anmerkung:** *Das Stellen, Einreichen und Überprüfen von Aufgaben sollte grundsätzlich über Teams laufen, auch wenn in der Aufgabe, sofern notwendig (!), bspw. ein OneNote Notizbuch verlinkt oder auf ein Forms-Dokument verwiesen wird.*

- 1. Überprüfen digitaler Kompetenzen:** Hierbei handelt es sich um Kompetenzen wie z.B. die Erstellung von Word-, Excel-, PowerPoint- oder sonstiger digitaler Dokumente, die durch eine Aufgabe, die die Erstellung eines solchen Dokumentes notwendig macht, leicht überprüft werden kann. Hierzu ist anzuraten, die Vorgaben zum Format der Aufgabe so spezifisch wie möglich zu gestalten, damit deutlich wird, ob das Kompetenzziel erreicht wurde. Es bietet sich auch an, die formalen Anforderungen derart zu gestalten, dass schnell ersichtlich wird, ob sie erfüllt wurden (z.B. Dateibenennung, Layout etc.).
- 2. Überprüfen von Kompetenzen anhand von Text- oder sonstigen Dokumenten:** Hierbei handelt es sich um die digitale Version der klassischen Hausaufgabe. Diese Art der Aufgabe lässt sich gut steuern, indem man bspw. ein Arbeitsblatt oder eine Blanko-Version des einzureichenden Dokuments erstellt. Je mehr die Aufgabe gesteuert wird, desto einfach ist die Bewertung auch bei schneller Durchsicht. Insgesamt bietet es sich ggf. an, alle Schülerinnen und Schüler (SuS) eines Kurses oder einer Klasse die Aufgabe einreichen zu lassen, jedoch nur eine kleine Auswahl zu bewerten (analog zum Vorlesen oder Präsentieren der Hausaufgaben in der Klasse). Dieses Prinzip wird fortlaufend als Selektionsprinzip angeführt werden. Sind die Aufgaben überschaubar genug, lassen sie sich auch grob bewerten, ohne dass jede eingereichte Aufgabe im Detail korrigiert wird. Grundsätzlich kann auch das Erstellen der Aufgabe an sich schon honoriert werden, da es der Mitarbeit im Unterricht entspricht (passive Beteiligung durch Erstellen von Notizen zu Arbeitsaufträgen etc.).
- 3. Einreichen von Audio-/Video-Dateien:** Vor allem in Sprachen, aber auch in anderen Fächern, bietet es sich an, die SuS kurze Audio-Dateien anfertigen zu lassen. Diese lassen sich über Teams einreichen und entsprechend überprüfen. Da die mündliche Präsentation von Inhalten gewissermaßen der Archetyp der SoMi-Beteiligung ist, sollte es unproblematisch sein, diese Aufgabenart zu bewerten. Auch hier bietet sich ggf. das unter Punkt 2 aufgeführte Selektionsprinzip an.

4. **Bewertung im Rahmen von Audio-/Video-Anrufen:** Diese Vorgehensweise kommt der unterrichtlichen Bewertungssituation sehr nahe, weil sie eine Interaktion ermöglicht. Es bietet sich hierbei ein, eine kleine Gruppe von SuS in einen Anruf aufzunehmen, so dass man bspw. in 4 – 5 Gruppen in jeweils 10-15-minütigen Unterhaltungen eine ganze Klasse bzw. einen ganzen Kurs im Rahmen einer Zeitstunde (wie Unterrichtsstunde) bewerten kann.
5. **Einreichen von Aufgaben zur Korrektur über OneNote:** Ein Notizbuch kann entsprechend in einer Teams-Aufgabe verlinkt werden, so dass die SuS über die Aufgabe zum Notizbuch gelangen. Dort können sie in ihrem eigenen Bereich bspw. ein Foto einer erstellten Hausaufgabe hochladen oder, sofern sie selbst über ein Tablet verfügen, die Aufgabe direkt in OneNote anfertigen. Dieser Modus sollte nur genutzt werden, wenn entweder 1. die Aufgabe nicht in Word, Excel oder anderen Office-Applikationen erstellt werden kann oder 2. eine Korrektur erforderlich ist. OneNote ermöglicht es, mit dem Apple Pencil in die Dokumente der SuS zu schreiben, so dass diese direkt die Rückmeldung sehen und ihre Aufgabe korrigieren können. Auch hier ist wieder auf das Selektionsprinzip zu verweisen.
6. **Leistungsbewertung über Tests in Forms:** Es ist möglich, in Forms Tests zu erstellen, die dann von den SuS in einem bestimmten Zeitraum bearbeitet werden müssen. Wenn die Tests während einer geplanten digitalen Unterrichtssitzung, bei der alle SuS anwesend sind, in Echtzeit gestellt wird, kann man davon ausgehen, dass zumindest nicht viel Fremdeinwirkung stattfindet. Das ist nicht mit einem Test im Unterricht vergleichbar, aber es stellt einen Rahmen dar, in dem Leistungen erfassbar sind und in dem die Auswertung für die Lehrkraft stark vereinfacht wird, da Forms sie, je nach Gestaltung des Tests, zu großen Teilen selbst übernimmt und eine Excel-Tabelle mit Ergebnissen generiert, die dann als Bewertungsgrundlage genutzt werden kann.

(erstellt von Dominik Jäger)